

 STREIT IN BRÜSSEL

EU-Geheimdienst: Machtkampf zwischen Ursula von der Leyen und Kaja Kallas eskaliert

Der Vorschlag eines EU-Geheimdienstes sorgt für Streit zwischen der Kommissionspräsidentin und der Außenbeauftragten. Wer entscheidet den Machtkampf in Brüssel?



Franz Becchi

18.11.2025

🔄 18.11.2025, 18:05 Uhr



Streit um Macht: EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen gerät zunehmend in Konflikt mit Außenbeauftragter Kaja Kallas.

Virginia Mayo/AP/dpa

In Brüssel herrscht Streit: Ein Machtkampf zwischen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas ist in vollem Gange. Letzte Woche wurde bekannt, dass von der Leyen die Schaffung eines EU-Geheimdienstes plant – Kallas lehnte dieses Vorhaben ab.

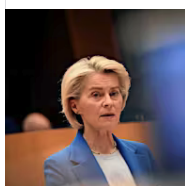
„Da ich selbst einmal Ministerpräsidentin eines Landes war, weiß ich, dass alle Mitgliedstaaten mit dem Haushalt zu kämpfen haben. Zu fordern, dass wir zusätzlich zu den bereits ergriffenen Maßnahmen noch etwas tun sollten, ist keine kluge Idee“, sagte die ehemalige estnische Regierungschefin am Montag im EU-Parlament. Doch die Entlastung der Haushalte der EU-Mitgliedstaaten scheint nur ein Vorwand zu sein – Kallas fürchtet vor allem einen Machtverlust.

Ein Geheimdienst für von der Leyen – Kallas lehnt ab

Erst Anfang Oktober äußerte sich Kallas nämlich im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und den eingefrorenen russischen Vermögenswerten: „Wenn wir die eingefrorenen russischen Vermögenswerte nicht nutzen, wird es (*die Last des Reparationsdarlehens, Anm. d. Red.*) auf unseren Steuerzahlern liegen – das steht fest.“

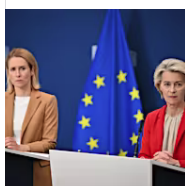
Vergangene Woche berichtete die Financial Times (FT), dass von der Leyen den Aufbau eines eigenen Nachrichtendienstes plane, der die Informationen aus den nationalen Geheimdiensten der 27 EU-Mitgliedstaaten bündeln soll. Offiziell geht es um eine „bessere operative Nutzung“ vorhandener Daten. Doch hinter den Kulissen befürchten EU-Diplomaten einen weiteren Machtzuwachs für die Kommission und ihre Präsidentin. Die Verlierer dieser Entwicklung wären das bereits bestehende europäische Informations- und Lagezentrum (Intcen) im Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) sowie Kallas selbst.

Kallas leitet das Intcen und argumentiert, dass dieses bereits sehr gute Arbeit leiste. Es diene sowohl den Regierungen der Mitgliedstaaten, die die Kontrolle über die Geheimdienstarbeit in der EU haben, als auch der Kommission. Die Außenbeauftragte erklärte, dass die Schaffung einer „Zelle“ im Generalsekretariat der Kommission zu „Doppelarbeit“ führen und die bestehende Arbeit von Intcen untergraben könnte.



U+ Ursula von der Leyen verliert Mehrheit im EU-Parlament: Droht ihr das politische Aus?

Europa 14.11.2025



U+ Machtkampf in der EU: Ursula von der Leyen triumphiert über Kaja Kallas

Politik 30.10.2025



Ihre Ablehnung begründete Kallas als eine Frage der Ressourcen und Effizienz. Sie betonte, dass die höchsten Geheimdienstvertreter Europas sie im vergangenen Frühjahr einstimmig darum gebeten hätten, keine zusätzlichen Anlaufstellen für sie in Brüssel zu schaffen.

Es ist nicht das erste Mal, dass von der Leyen und Kallas aneinandergeraten. Zuletzt wollte Kallas Martin Selmayr an die Spitze des EAD stellen, um den Auswärtigen Dienst nach ihren Vorstellungen zu reformieren. Doch die Kommissionspräsidentin stellte sich quer.

Selmayr war einst Chefberater von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und

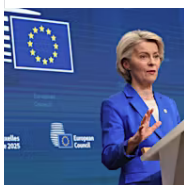
galt in dessen Amtszeit als einer der einflussreichsten Beamten der Brüsseler Behörde. Während der Juncker-Epoche stieg der in Bonn geborene Selmayr in einem Schnellverfahren zum Generalsekretär auf und wurde damit der mächtigste Beamte der Kommission. Seine Beförderung wurde im EU-Parlament als „putschartig“ kritisiert.

Machtkampf in Brüssel: Von der Leyen gegen Kaja Kallas

Mit Selmayr hätte Kallas einen Insider gewonnen, der tief in die deutsche konservative Machtstruktur in Brüssel eingebunden ist. Ein weiterer Vorteil wäre gewesen, dass Selmayr als aktiver EU-Diplomat formal ihr und dem EAD gegenüber loyal gewesen wäre und nicht der Kommission – ein entscheidender Vorteil gegenüber anderen Kandidaten für diese Position, analysierte Politico.

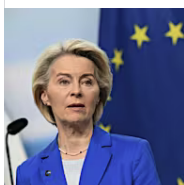
Doch von der Leyen zog Kallas den Zahn. Sie schuf ein neues, eher unbedeutendes Amt – den „Beauftragten für Religionsfreiheit“ – und bot es Selmayr umgehend an. Ein vergiftetes Geschenk, das ihn aus dem Zugriff des EAD herauslösen und zurück in die Hierarchie der Kommission ziehen soll. Selmayr steht nun vor der Wahl, ob er den neuen Posten annimmt, seine aktuelle Rolle als EU-Botschafter im [Vatikan](#) fortsetzt oder nach 22 Jahren in Brüssel seinen Abschied nimmt.

Inzwischen musste sich von der Leyen innerhalb weniger Monate drei Misstrauensvoten stellen – die Kritik an der EU-Führung wächst, auch gegenüber Kallas. Nachdem das sogenannte Signal-Gate in den [USA](#) im März aufgedeckt wurde, bei dem hochrangige US-Sicherheitsbeamte, darunter Kriegsminister Pete Hegseth, geheime Militärpläne in einem Signal-Chat diskutiert hatten, kam auch ans Licht, dass die EU-Außenminister ebenfalls über diesen amerikanischen Messengerdienst kommunizieren und sich mit Kallas abstimmen.



Wahrheitsministerium für von der Leyen: EU-Kommission führt „European Democracy Shield“ ein

Ausland 13.11.2025



EU-Chatkontrolle: Freiwilligkeit statt Pflicht, aber die Hintertür für Überwachung bleibt offen

Ausland 06.11.2025



Zusammenarbeit mit dem SWR, dem dänischen Radio III, Dagens Nyheter aus Schweden, der italienischen Il Fatto Quotidiano und Eesti Ekspress aus Estland förderte zutage, dass der Signal-Chat der EU-Außenminister mittlerweile zu einem regelmäßigen Kanal für vertrauliche Gespräche auf höchster Ebene geworden ist. Zu den Themen, die dort laut den Recherchen besprochen werden, zählt auch die humanitäre Lage in Gaza.

Was wohl von der Leyen davon hält? Ist die Kommissionspräsidentin in den geheimen Chat involviert? Eines scheint immer deutlicher: Brüssel könnte für die zwei mächtigsten Frauen der EU zu klein werden.

Dieser Artikel wurde auf berliner-zeitung.de veröffentlicht.